



Fraktion Norderstedt

Miro Berbig

Fraktion Norderstedt

Rathausallee 62
22846 Norderstedt

Telefon 040 / 535 95 663

Telefax 040 / 535 95 649

miro.berbig@die-linke-
norderstedt.de

www.die-linke-norderstedt.de

Sparkasse Südholstein

DE49 2305 1030 0015 2055 11

DIE LINKE. Fraktion Norderstedt, Rathausallee 62, 22846 Norderstedt

**An den Vorsitzenden des
Hauptausschusses**

Herrn Holle

Anfrage der Fraktion DIE LINKE in Norderstedt zum Thema „PFAS – Risiko durch Löschsäume und Feuerlöscher“

Norderstedt, den 08. März 2023

Sehr geehrter Herr Holle,

im Namen der Fraktion DIE LINKE stellen wir folgende Anfrage zur Beantwortung an die Stadtverwaltung und bitten diese zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses schriftlich zu beantworten.

Einleitung für die Fragen:

Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen, sogenannte PFAS-Chemikalien, machen Textilien und Verpackungen (zum Beispiel Kaffeebecher) schmutz- und wasserabweisend. Sie sind darüber hinaus in zahlreichen Industrieprodukten enthalten. PFAS-haltige Löschsäume sind häufig noch im Einsatz, außerdem können sich PFAS in Feuerlöschern befinden, und gelangen so bei Einsatz im Brandfall in die Umwelt. PFAS werden nicht oder nur schwer natürlich abgebaut und bleiben, wenn sie in die Umwelt gelangen, extrem lange erhalten. Außerdem reichern sie sich im menschlichen Körper an und können auch über die Muttermilch von der Mutter auf das Kind übergehen. PFAS stehen im Verdacht, die menschliche Gesundheit zu schädigen. Erhöhte Konzentrationen dieser Stoffe im menschlichen Blut können Wirkungen von Impfungen vermindern, die Neigung zu Infekten erhöhen, die Cholesterinwerte erhöhen und bei Nachkommen ein verringertes Geburtsgewicht zur Folge haben (Umweltbundesamt, 2020). Spitzenverbände der Wasserwirtschaft beklagen zunehmende Kosten aufgrund von PFAS im Grundwasser, das aufwendig von PFAS gereinigt werden muss. Aufgrund dieser Gefährdungen hat sich die Europäische Kommission verpflichtet, PFAS schrittweise aus dem Verkehr zu ziehen. Auch im Zuge der Novellierung der Trinkwasserverordnung ist mit einer Regelung der PFAS-Belastung zu rechnen. Die NDR-Recherche zur Verbreitung und Darstellung möglicher Gefährdungen zeigt auch für den Stadtbereich von Norderstedt Belastungspunkte im Grundwasser in Nähe zur Hamburger Stadtgrenze. Im Sinne einer Vorsorge ist daher zu klären, welche relevanten PFAS-Quellen in Norderstedt vorhanden sind. In einem ersten Schritt soll daher herausgestellt werden, ob bei der Freiwilligen Feuerwehr PFAS-haltige Löschsäume zum Einsatz kommen. Auch ist zu klären, ob alternative Löschsäume zur Verfügung stehen.

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**

In diesem Zusammenhang fragen wir die Werksleitung der Stadtwerke Norderstedt:

Frage 1: Welche Untersuchungsergebnisse liegen der Stadt Norderstedt zur punktförmigen und flächenhaften Belastung von Böden, Gewässern, Organismen, Luft, Regenwasser vor?

Frage 2: In Löschschäumen oder Feuerlöschern können beachtliche Mengen an PFAS enthalten sein.

- a) Wie schätzen die Verwaltung die Gefährdungen durch Löschschaumeinsätze im Brandfall ein?
- b) Welche Risiken gehen durch Brandeinsätze mit Feuerlöschern aus?
- c) Sind alternative Löschschäume ohne PFAS verfügbar?
- d) Wenn ja, werden diese bereits in Norderstedt eingesetzt?

Miro Berbig

**Konsequent sozial!
Auch in Norderstedt!**